

Mit Skizzen zu Kreativität Eine Ausstellung von Ingo Klöcker

Vom 2. Oktober bis 9. November 2014 zeigt das Museum Industriekultur in der Sonderausstellung „Mit Skizzen zu Kreativität“ Arbeiten des Künstlers und Designers Ingo Klöcker.

Seit über 40 Jahren beschäftigt sich Prof. Dr. Ingo Klöcker sowohl mit der Entwicklung und Konstruktion moderner Produkte, als auch mit anspruchsvoller Kunst und den Schnittstellen zwischen beiden Gebieten: Zeichnung und Skizze, Ideenfindung und Kreativität sind die Schlagworte der Ausstellung, die durch Seminare zum Skizzieren und Freihandzeichnen ergänzt wird.

So gibt diese Ausstellung Einblicke in die Entwicklung von Arbeiten, die im Zusammenhang mit Ingo Klöckers Seminaren „Skizzieren und Freihandzeichnen technischer Objekte“ und den Kreativ-Workshops „Mit Skizzen zu neuen Ideen“ entstanden sind. Sie ist dem Ablauf eines Seminars entsprechend aufgebaut. Die ersten und einfachen Arbeiten beginnen mit der Darstellung des Würfels in natürlicher Perspektive und entwickeln sich, dem Seminarfortgang entsprechend, zu immer detaillierteren und strukturierteren Skizzen.

Das spontane, selbstverständliche und routinierte Skizzieren ist die schnellste und effektivste Möglichkeit, über materiale Dinge, also Gegenstände, aber auch Abläufe und virtuelle Zusammenhänge zu kommunizieren. Auf der anderen Seite ist die Skizze das unmittelbarste Medium, um Ideen zu generieren.

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, ein Satz, dem kaum einer widersprechen mag. Dass von dem Wissen um die Aussagekraft des Bildes so wenig Gebrauch gemacht wird, liegt, nach Ingo Klöckers Überzeugung, an unserem Schul- und Ausbildungssystem, das diesem Bedürfnis bis zum neunten Lebensjahr wenig und danach nahezu überhaupt nicht Rechnung trägt. In anderen Kulturen, zum Beispiel in Japan oder China, ist das anders.

Zeichnen und Skizzieren zählt zu den ältesten Tätigkeiten des Menschen. Die Höhlenmalerei ist Jahrtausende älter als die frühesten Schriften. In der kindlichen Entwicklung, welche die Entwicklung der Menschheit immer wieder neu nachzeichnet, dominiert das Bild von Beginn an. Da die Anlage

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

dazu in jedem Menschen angelegt ist, kann es sich auch Jedermann aneignen. Die Komplexität ist geringer als die beispielsweise des Autofahrens.

Mit einer gekonnten und relativ naturalistischen Skizze kann man ein Gegenüber, einen Partner, Mitarbeiter oder Kunden wesentlich leichter und schneller von einer Idee oder einer neuen Lösung überzeugen, als mit Worten, einer mühsam erstellten CAD-Zeichnung (computer-aided design) oder irgendeinem anderen Medium. In einer Besprechung beschleunigt eine Skizze am Whiteboard etwa den Ablauf erheblich und klärt verbale Ausführungen sofort, eindeutig und umfassend.

„Man hat, so man skizzieren kann, Vorteile, erntet oft auch Bewunderung und, was noch wichtiger ist, man beherrscht eine handwerkliche Voraussetzung, um in die Kunst einzusteigen“, so Ingo Klöcker, der die Sonderausstellung für den Galerieraum des Museums konzipiert hat.

BEGLEITPROGRAMM

Ausstellungsführung mit Ingo Klöcker

Das spontane, selbstverständliche und routinierte Zeichnen ist die schnellste und effektivste Möglichkeit, Ideen zu generieren. Das Problem: Diese wesentliche Voraussetzung für kreatives Arbeiten wird an Schulen kaum noch gelehrt. In der Führung wird anhand vieler Beispiele gezeigt, wie jeder Einzelne diese Lücke mit systematischer Vorgehensweise schließen kann.

Sonntag, 5. und 19. Oktober 2014, jeweils 14 Uhr

Die Führung ist im Museumseintritt enthalten.

Zweitägiges Seminar „Skizzieren und Freihandzeichnen“ mit Ingo Klöcker

Jeder kann lernen, Skizzen anzufertigen, die Anlagen dafür sind da. In diesem Seminar können fehlende Voraussetzungen nachgeholt und das Skizzieren technischer Gegenstände erlernt werden, ganz ohne schulische Vorkenntnisse.

Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. Oktober 2014, jeweils 9.30 bis 16.30 Uhr

Teilnahmebedingungen und Anmeldung unter:
ingo.kloecker@t-online, Telefon 09 11 / 72 94 94



02.10.2014



Seite 3 von 3

INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

2. Oktober bis 9. November 2014

Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.

Kontakt

Museum Industriekultur
Äußere Sulzbacher Straße 62
90491 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75
Fax: 09 11 / 2 31-74 32
E-Mail: museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de
www.museum-industriekultur.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Anfahrt

Straßenbahn 8: Fahrtrichtung Erlenstegen, Haltestelle Tafelhalle
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

